

Öffentliche **Berichtsvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0225/2008

Auskunft erteilt:

Herr Leifken

Ruf:

492 61 81

E-Mail:

LeifkenA@stadt-muenster.de

Datum:

10.04.2008

Betrifft

Neugestaltung des Platzes am Graphikmuseum Pablo Picasso / Königsstraße

Beratungsfolge

22.04.2008 Bezirksvertretung Münster-Mitte

Bericht

30.04.2008 Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft

Bericht

Bericht:

Auf der Grundlage der Vorlage V/0408/2005 „Neugestaltung des Picasso Platzes“ hat der Hauptausschuss der Stadt Münster am 29.06.05 die Verwaltung beauftragt, für die 2. Phase des vom Land Nordrhein-Westfalen ausgeschriebenen und geförderten Wettbewerbes „Stadt macht Platz – NRW macht Plätze“ den Entwurf des Büros Chestnutt_Niess (Anlage 1) einzureichen.

Zuvor, am 27.04.2005, hatte das entsprechende Beurteilungsgremium der 1. Phase des Landeswettbewerbes, bestehend aus externen Experten, Vertretern der Stadt Münster und Anliegern, den Entwurf des Berliner Architekturbüros Chestnutt_Niess mit der charakteristischen Darstellung des Konterfeis Pablo Picassos einstimmig zur weiteren Bearbeitung empfohlen.

Die zur 2. Phase eingereichte Arbeit wurde am 18.11.2005 von der vom Land Nordrhein-Westfalen eingesetzten Jury in die 2. Preisgruppe - Projekte mit Überarbeitungsbedarf - eingestuft. Diese Einstufung wurde primär durch die damals noch nicht vorliegenden Entwürfe der Platzkantenneubebauungen mit Kettlerscher Hof und Westfälische Vereinsdruckerei begründet. Deswegen beurteilte die Jury die genaue Gestaltungsaufgabe als nur sehr schwer fassbar.

In einer Nachberatung der Jury am 09.03.2006 mit Erläuterung der Entwurfsarbeiten durch die Verwaltung attestierte die Jury anschließend, dass „...diese Erläuterungen den Entwurf wesentlich plausibler erscheinen lassen und (die Jury) keine gravierenden Bedenken gegen die Umsetzung des Konzeptes (sieht).“

Vom Ministerium für Bauen und Verkehr wurde aufgrund des Ergebnisses des Landeswettbewerbes bescheinigt, dass grundsätzlich alle eingereichten Entwürfe die Möglichkeit einer Förderung erhalten.

Auf dieser Grundlage wurde mit Schreiben vom 22.05.2006 bei der Bezirksregierung Münster eine entsprechende Städtebauförderung zur Realisierung der Platzfläche beantragt. Eine Bewilligung dieses Antrages steht bis heute allerdings aus.

Wesentliches Leitmotiv des Entwurfes des Architekturbüros Chestnutt_Niess ist die gepixelte Darstellung des Konterfeis von Pablo Picasso in der Pflasterfläche. Dieses Konterfei ist einem Foto von Robert Capa, einem der einflussreichsten und wichtigsten Fotografen des 20. Jahrhun-

derts, nachempfunden.

Bezüglich der Umsetzung des Leitmotivs waren insofern zu klären:

1. die Urheberrechte am Foto von Robert Capa,
2. die Namensrechte zur Benennung des Platzes nach Pablo Picasso, vorbehaltlich der Entscheidung der zuständigen städtischen Gremien,
3. die Persönlichkeitsrechte von Pablo Picasso und seiner Nachfahren zur Verwendung des Motivs.

Zu 1.

Die Nutzung der Bildrechte konnte mit den Inhabern der Rechte, der Photoagentur Focus in Hamburg als deutsche Interessensvertretung der internationalen Fotoagentur Magnum, vertraglich vereinbart werden. Die vertraglich geregelten Verwertungsrechte stehen unter dem Vorbehalt der Verwendung des Motivs.

Zu 2.

Eine mögliche spätere Nutzung des Namens „Picasso Platz“ wurde schon nach Abschluss der 1. Wettbewerbsphase - im Februar 2005 - nach Rückkoppelung der Leitung des Graphikmuseums mit den Rechteinhabern Pablo Picassos, der Picasso Administration in Person von Claude Ruiz Picasso - Sohn von Pablo Picasso - in Aussicht gestellt. Die Administration sieht auch aktuell noch eine entsprechende Namensgebung als unproblematisch und würde dieser gebührenfrei zustimmen.

Über eine entsprechende Namensgebung wird die Bezirksvertretung Mitte zu einem späteren Zeitpunkt entscheiden.

Zu 3.

Nach vorausgegangener Erörterung und in Abstimmung mit der Leitung des Graphikmuseums Pablo Picasso hat die Verwaltung die Picasso Administration in Paris im Januar 2008 um Zustimmung für die Verwendung des Konterfeis als Grundlage für die anstehende weitere Ausführungsplanung gebeten.

In der Antwort der Picasso Administration vom 10. März 2008 zu dieser Anfrage heißt es allerdings u.a. (übersetzt, Original in französischer Sprache):

„Wir bedauern, Sie informieren zu müssen, dass das Picasso-Erbe in der Person seines gerichtlich bestellten Verwalters, Herr Claude Ruiz Picasso, nicht wünscht, dass das Bild seines Vaters so auf dem Boden reproduziert wird.“

Unabhängig davon, ob eine entsprechende Zustimmung juristisch notwendig ist, akzeptiert und respektiert die Verwaltung diese Haltung.

Vor diesem Hintergrund wurde das Architekturbüro Chestnutt_Niess inzwischen aufgefordert, kurzfristig den Platzentwurf zu überarbeiten. Aufbauend auf den Grundlagen des bisherigen Konzeptes soll ein neues Gestaltungsmotiv weiterhin die Thematik „Picasso“ abstrahierend aufgreifen und den engen funktionalen Bezug des Platzes zum Museum herstellen. Über eine enge Abstimmung mit der Leitung des Graphikmuseums Pablo Picasso wird dabei die Berücksichtigung der Interessen der Picasso Administration gewährleistet.

Die Verwaltung wird darüber hinaus das weitere Verfahren ebenfalls mit den Eigentümern der Platzrandbebauungen abstimmen.

Ein neuer Entwurf soll bis zu den Sommerferien erarbeitet sein. Nach den Sommerferien sind die abschließenden Entscheidungen der Gremien zum Entwurf sowie der Baubeschluss vorgesehen, damit zeitnah zur Fertigstellung der westlichen und nordwestlichen Platzwand durch den geplanten Neubau (Wohn- und Geschäftshaus der Westf. Vereinsdruckerei) der Platz im September 2009 fertig gestellt sein wird.

Hinsichtlich der Förderung der baulichen Umgestaltung des Platzes vor dem Graphikmuseum an der Königsstraße hat die Bezirksregierung – unabhängig vom konkreten Gestaltungsmotiv bzw. –entwurf - vorgeschlagen, auf der Basis des bereits angekündigten neuen Landesprogramms

„Programm zur Entwicklung und Stärkung von Innenstädten und Ortsteilzentren“ einen neuen Förderantrag zu stellen. Die diesbezüglich, einschlägigen neuen Städtebauförderungsrichtlinien des Landes NRW werden noch im Frühjahr 2008 erwartet.

Die bisherige Fördergrundlage der Maßnahme am Graphikmuseum Pablo Picasso nach dem Programmtitel „Stadt macht Platz – NRW macht Plätze“ ist inzwischen ausgelaufen.

Die Verwaltung wird im Zusammenhang mit der wieder für Juni dieses Jahres vorgesehenen, jährlichen Vorlage zur "Förderung von Stadterneuerungsprojekten - Sachstand und Anträge" dem Hauptausschuss vorschlagen, einen entsprechend begründeten Antrag zur Gewährung von Städtebauförderungsmitteln für die geplante Umgestaltung des Platzes vor dem Graphikmuseum Pablo Picasso an der Königsstraße bei der Bezirksregierung Münster zu stellen.

I.V.

gez.

Schultheiß
Stadtdirektor

Anlage 1 :
Platzentwurf gemäß Ergebnis Landeswettbewerb „Stadt macht Platz – NRW macht Plätze“